

## Jahresbericht 2007

### Projektentwicklung

Zehn Lehrlinge waren es bis Mitte 2007, welche in unserem Lehrbetrieb in Harman / Honigberg ausgebildet wurden. Vier davon haben im Sommer ihre 3-jährige Ausbildung erfolgreich abschliessen können, drei Orgelbauer und ein Möbelschreiner. Zum ersten Mal wurde die Abschlussprüfung von einer externen Kommission abgenommen, da unsere Ausbildung inzwischen vom Ministerium für Erziehung (MEC) in Bukarest offiziell anerkannt worden ist.

Die theoretische Ausbildung, analog zur schweizerischen Berufsschule, wird weiterhin sehr zufriedenstellend im Rahmen eines Sonderprogramms mit der Fakultät für Holz der Universität im nahen Brasov/Kronstadt an einem Tag pro Woche durchgeführt. Drei der diesjährigen Absolventen sind bei der COT, unserer Betriebsgesellschaft, als Facharbeiter angestellt worden und tragen somit dazu bei, die Produktivität des Ausbildungsbetriebes zu erhöhen, wie das ein Möbelschreiner aus dem ersten Lehrgang seit einem Jahr auch schon tut.

Das herausragende Engagement in diesem Jahr war der Neubau einer grossen Konzertorgel für die Musikhochschule in der Hauptstadt Bukarest. Dieser erste Orgel-Neubau seit dem Kriege in Rumänien hat nicht nur unseren Lehrlingen die einmalige Gelegenheit geboten, an solch einem Grossprojekt mitzuarbeiten und dementsprechend zu lernen, sondern hat auch den Bekanntheitsgrad unserer Institution im rumänischen In- und Ausland stark erhöht. Als erste Folge davon hat inzwischen unsere COT den Auftrag zur Restauration der grossen Orgel in der katholischen Kirche in Bukarest erhalten.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Restauration und feierliche Einweihung der historischen Orgel (Baujahr 1807) in der evangelischen Kirche in Halchiu/Heldsdorf. Das rumänische National Geographic Magazine hat dazu einen mehrseitigen Bildbericht verfasst. Ausserdem sind verschiedene Holzarbeiten sowie die gesamten Holztische für das wohl beste Restaurant Siebenbürgens erstellt worden, welches ein Schweizer in der letztjährigen europäischen Kulturhauptstadt Sibiu/Hermannstadt in Siebenbürgen eröffnet hat.

### Finanzielle Situation

Das Jahr 2007 war abnormal in doppelter Hinsicht: Erstens ist der bisherige regelmässige und grosse Beitrag der DEZA entfallen, da Rumänien der EU beigetreten ist. Zweitens verfälscht der Grossauftrag für die neue Orgel in Bukarest mit einem Volumen von über CHF 300'000 das Bild. Dafür mussten nämlich verschiedene Fremdleistungen, u.a. auch ausländisches Fachpersonal, eingekauft werden, da dieser Auftrag die Eigenleistungs-Kapazität überschritten hat. CHF 180'000 aus Spenden und 440'000 aus Eigenleistung haben aber letztlich - und erstmalig - zu einem konsolidierten Gesamterfolg von rd. CHF 38'000 geführt.

Das kommende Jahr, ohne vergleichbaren Grossauftrag, wird sehr fordernd werden, da die Ausbildungskosten durch die Eigenleistung der COT noch nicht gedeckt werden können und ausserdem Neuinvestitionen für die dringend nötige Kapazitätserweiterung anstehen.